



Per Film-Einspielung wurde das Projekt vorgestellt.



Die Preisträger sowie die finanziellen und ideellen Begleiter des Projekts aus Stadt und Landkreis.

## Stimmen zum Preis

**Franz Reichold:** Ich bin in einem frühen Stadium in die Entwicklung des Autos eingeweiht worden und war von Anfang an begeistert von Konzept und Realisierung. Ich bin natürlich auch stolz, dass der Wagen den Namen der Stadt „Roding“ trägt.

**Franz Wittmann:** Die Technologie und die Synergieeffekte mit der Firma Stangl&Co. haben überzeugt. Die Gründer sind jederzeit voll hinter ihrer Idee gestanden. Das konnten wir als Bank getrost unterstützen.

**Hans Stangl:** Bedenken, dass das Ganze nicht funktionieren könnte, habe ich nie gehabt. Mittlerweile sind die großen Autokonzerne wie BMW oder Audi interessiert und ganz heiß auf unser Wissen.

**Stefan Kulzer:** Der Preis ist der Lohn für vier technische Genies, die in ihren jungen Jahren genialen Einsatz gezeigt haben.

Von Regina Wutz

**Roding.** Es ist ein Abend gewesen, der unternehmerischen Mut belohnen sollte und es war eine Kontaktbörse für die Wirtschaft: Mit einem rauschenden Fest im Nürnberger Kongresszentrum wurde am Donnerstagabend der Bayerische Gründerpreis 2011 verliehen. Die „Roding Automobile GmbH“ siegte in der Kategorie „Konzept“. Die vier Jungingenieure und Autobauer Ferdinand Heindlmeier (32), Georg Käsemeier (32), Robert Maier (32) und Günther Riedl (28) sowie Hans Stangl und Stefan Kulzer, Gesellschafter der Firma Stangl&Co. Präzision, die den Roadster Roding in Manufaktur fertigt, nahmen die gläserne Trophäe mit nach Hause. Und nicht nur das, sondern auch große Medienaufmerksamkeit und die Einladung zum „Intensivtraining“ – ausgerechnet vom Autobauer „Porsche“. Dotiert ist der Preis nicht.

Für den Landkreis waren auch Bürgermeister Franz Reichold und Landkreis-Wirtschaftsreferent Klaus Schedlbauer zur Preisverleihung gekommen. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse im Landkreis Cham, Franz Wittmann, nahm den Preis zusammen mit der „Roding Automobile GmbH“ entgegen. Der Sparkassenverband Bayern schließlich lobt den Preis mittlerweile bereits zum 14. Mal aus. Ansinnen sei, so Vizepräsident Professor Rudolf Faltermeyer, Anreize zu schaffen für Existenzgründungen. Denn, so der Vize: „Für Projekte mit einem wirtschaftlich tragfähigen Geschäftsmodell gibt es keine Kreditklemme“. Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly warb in seiner Begrüßung für den Mut zum praktischen Unternehmertum: „Wer’s kann, soll’s machen“.

Die Radio-Moderatoren Angelika Demmerschmidt und Stefan

# Der „Roding“ gab Gas und ließ alle anderen hinter sich

## Roadster-Konstrukteure nahmen den Bayerischen Gründerpreis entgegen



Hans Stangl wird von Moderatorin Angelika Demmerschmidt zu seiner Vorliebe für hohe Geschwindigkeiten interviewt.

Meixner führten durch den kurzweiligen Abend, baten Laudatoren auf die Bühne, plauderten mit den Preisträgern. Sie schlugen elegant Brücken zwischen den Preisträgern der sechs verschiedenen Kategorien, baten zwischendurch wieder zu Tisch (wo Getrübzeltes, Rinderfilet und feine Weine warteten) und kündigten die „Showacts“ an: ein versiert verblüffender Zauberünstler, sowie ein Heinz-Erhard-Verschmitt als Bauchredner, der aber keine Puppe, sondern zwei Ausgewählte aus dem Publikum per Handdruck „sprechen“ ließ.

Wacker präsentiert haben sich die „Rodinger“. Eine Filmeinspielung stellte die Unternehmung „Roadster“ vor. Laudator Dr. Horst Schaffer und das Moderatoren-Duo holte die Preisträger, die sich gegen die Mitbewerber durchgesetzt hatten,

auf die Bühne. Das schlüssige Konzept habe den Ausschlag gegeben für die Jury-Bewertung. Zwischen der Idee „Roadster“ und seiner Umsetzung seien lediglich vier Jahre gelegen, herausgekommen sei ein Fahrzeug, das schneller von 0 auf 100 beschleunige als ein Airbus und auch bei Tempo 280 ruhig auf dem Asphalt liege.

Von der Moderatorin Demmerschmidt gefragt, wer im Entwickler-Team denn die Leidenschaft zu starken Motoren habe, meldete sich Hans Stangl zu Wort. Wie er schmunzelnd hinzufügte müsse er diese Vorliebe aber in schöner Regelmäßigkeit mit dem Entzug der Fahrerlaubnis büßen.

Die Anerkennung im rund 300 Gäste fassenden Saal war spürbar, als die Rodinger unter Applaus von der Bühne gingen. Der zweite Oberpfälzer Preisträger war die Firma Irlbacher Blickpunkt Glas GmbH aus Schönsee (Kategorie „Aufstei-



Die Trophäe: Der Gründerpreis kam auf dem Rodinger Tisch zu stehen.



Laudator Dr. Horst Schaffer öffnet das Kuvert mit dem Namen des Preisträgers in der Kategorie Konzept. Es ist die „Roding Automobile GmbH“.

## Zitat des Tages

Auf die Frage von Moderatorin Angelika Demmerschmidt bei der Gründerpreisverleihung an die „Roadster Roding“-Ingenieure, ob denn bei aller Leistungsstärke des 300-PS-Carbon-Sportwagens auch eine fahrerfreundliche Einparkhilfe im „Roding“ eingebaut sei, antwortet Ferdinand Heindlmeier breit lächelnd:

*Nein, eine solche wird von unseren Kunden gewöhnlich nicht nachgefragt.*



Der Chamer Sparkassendirektor Franz Wittmann im Gespräch mit den „Roding“-Ingenieuren Georg Käsemeier und Günther Riedl (von links).



Die vier Ingenieure zusammen mit Hans Stangl und Stefan Kulzer: „Wir sind ein Team“, betonen alle sechs einmütig.